

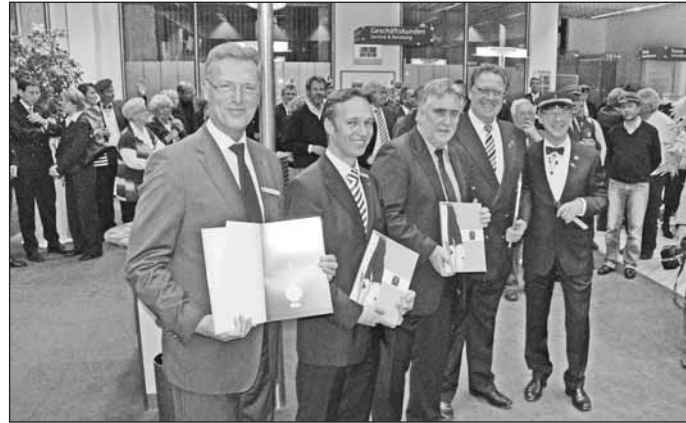
„Ihr habt ein Stück Eschweiler Stadtgeschichte geschrieben“

Eschweiler. Wer in den nächsten Tagen die Sparkasse an der Marienstraße betritt, sollte etwas Zeit mitbringen, es lohnt sich. Am Montagabend wurde hier die sehenswerte Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen der Rote-Funken-Artillerie eröffnet, die viele historische Schätzchen zeigt und ein Stück Eschweiler Geschichte dokumentiert.

Schau und Jubiläumsbuch

Mit Liebe und Geduld und mit Unterstützung durch Jakob Bündgen vom Karnevalsmuseum haben die Ausstellungsmacher der „Ruude“ in der zurückliegenden Zeit Stücke zusammengetragen, die nicht nur für eingefleischte Karnevalisten hochinteressant sind. Viele historische Aufnahmen finden sich hier, Raritäten wie die Sessionsorden von 1947 und '48, die Noten des Funkenmarsches aus dem Jahr 1929, dazu Zeitungsausschnitte aus längst vergangenen Tagen, Urkunden, Plakate, Orden und vieles mehr.

Eine große Zahl von Besuchern konnte Geschäftsstellenleiter Lothar Müller am Montag begrüßen, darunter – natürlich – eine große Schar der Jubiläumsgesellschaft, das Komitee und Abordnungen vieler befreundeter KGs. Und auch Sparkassen-Gebietsdirektor Klaus Wohnnaut ließ sich den Abend nicht entgehen. 100 Jahre auf dem Buckel seien die Roten Funken mehr denn je bestens für die Zukunft gerüstet, sagte Lothar Müller: „Ihr gehört zu Eschweiler wie das Wasser der Inde.“ Funken-Präsident Hubert Deutz dankte der Sparkasse für die Unterstützung und jenen, die die Ausstellung zusammengetragen haben, hier vor allem Dirk Münstermann und Willi Gibbels, der den großen Moment nicht mehr erleben durfte. Auch sprach Deutz dem Redaktionsteam, das für das tolle Jubiläumsbuch verantwortlich zeichnet, seinen Dank aus. Das Buch ist lesenswerte Chronik und Ausstellung zum Mitnehmen in einem. Unbedingt zu empfehlen!



*Rote-Funken-Präsident Hubert Deutz (rechts) erfreute Klaus Wohnnaut, Lothar Müller, Rudi Bertram und Norbert Weiland mit einer Ausgabe des Jubiläumsbuches.
Foto: Michael Cremer*

„Rote Funken, das sind Kerle“, lautet die erste Zeile des Funkenmarsches, und welchen Stellenwert das größte Traditionskorps der Stadt hat, das weiß wohl niemand besser als Norbert Weiland. Äußerst amüsant und mit einem Augenzwinkern tat der Komiteepresident in seiner Rede genau das, was schier unmög-

lich scheint: In wenigen Minuten zeichnete er ein Bild der „Ruude“, das die enorme Bedeutung der KG für den Eschweiler Karneval lückenlos widerspiegelte. Den Titel dazu hatte zuvor Bürgermeister Rudi Bertram geliefert, als er sagte: „Ihr habt ein Stück Eschweiler Stadtgeschichte geschrieben.“ ■